

Kammer Forum aktuell

Freitag, 3. April 2020

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 7



Handwerkskammer
Dortmund

HWK ONLINE

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Beratungs- und Serviceangeboten – top-aktuell und jederzeit online abrufbar. Von der Lehrstellen- über die Betriebsbörse bis hin zum umfangreichen Seminarprogramm. Nur wenige Klicks genügen, um die ganze Bandbreite der HWK-Angebote unkompliziert und schnell im Überblick zu haben. Auf den Social-Media-Kanälen gibt es zudem weitere Neuigkeiten von der HWK Dortmund. Viel Spaß im Netz!

Ausbildung



hwk-do.de/praktikumsboerse
hwk-do.de/lehrstellenboerse

Unternehmen



hwk-do.de/de/service-center/boersen/betriebsboerse
hwk-do.de/de/service-center/boersen/gewerberaumboerse

Fort- und Weiterbildung



hwk-do.de/seminarprogramm

Social Media

Die Neuigkeiten der HWK Dortmund tagesaktuell online verfolgen:

[Twitter.com/Kammertweets](https://twitter.com/Kammertweets)



[Instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund](https://www.instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund)



[YouTube.com/Kammertube](https://www.youtube.com/Kammertube)



[facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund](https://www.facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund)



Newsletter

Handwerksblatt.de/Newsletter

Bekanntmachungen

hwk-do.de/de/uber-uns/bekanntmachungen

HWK: Bildungsbetrieb und Publikumsverkehr eingestellt

CORONAVIRUS: HWK Dortmund hat Überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen sowie Prüfungen bis 19. April abgesagt – Erreichbarkeit per Telefon und Internet garantiert.

Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, Carsten Harder, teilt mit, dass der gesamte Bildungsbetrieb seit Montag, 16. März, komplett eingestellt ist: „Wir haben uns vor dem Hintergrund, dass die Landesregierung verkündet hat, alle schulischen und außerschulischen Bildungsangebote im Lande für die nächsten Wochen zu schließen, dazu entschlossen, unsere Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen sowie die Erwachsenenbildung und Prüfungen im gesamten Kammerbezirk ebenfalls zunächst bis zum 19. April einzustellen. Das ist eine weitreichende Maßnahme, doch angesichts der aktuellen Lage halten wir dieses Vorgehen für zwingend geboten. Wir empfehlen auch den Handwerksinnungen im Kammerbezirk, bis auf Weiteres von Prüfungen abzusehen.“

Die rund 10.000 Auszubildenden im Dortmunder Kammerbezirk würden in dieser Zeit nur in ihrem Ausbildungsbetrieb eingesetzt, so der Hauptgeschäftsführer. Ergänzend dazu seien mit sofortiger Wirkung alle Außentermine von Mitarbeitern und HWK-Veranstaltungen abgesagt. Die HWK Dortmund bleibt zunächst bis zum 19. April auch für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Erreichbarkeit per Telefon und Internet ist zu den Servicezeiten (Montag bis Donnerstag, von 8 bis 17 Uhr sowie Freitag von 8 bis 15 Uhr) vollständig gewährleistet. Harder: „Unser Service- und Beratungsteam ist nach wie vor erreichbar. Jedoch bitten wir darum, von persönlichen Besuchen abzusehen und sich in jedem Fall zunächst telefonisch bei der HWK Dortmund zu melden. Nur in individuell geprüften Einzelfällen kann nach



Die Handwerkskammer Dortmund bleibt bis 19. April für Besucher geschlossen.

einem telefonischen Vorgespräch ein persönlicher Termin vereinbart werden.“

Vor dem Hintergrund, dass sich die Lage im Kammerbezirk beinahe täglich ändert, betont der HWK-Hauptgeschäftsführer, dass auch das Kammer-Geschehen an die aktuellen Auflagen der Landesregierung angepasst werde.

INFORMATION

Für umfassende und tagesaktuelle Informationen zur Corona-Krise bietet die Handwerkskammer Dortmund einen Online-Service, der laufend aktualisiert wird: hwk-do.de/corona

DER NEUE HWK-VORSTAND



Name: Klaus Plohmann
Alter: 56
Funktion: Geschäftsführer
Region: Hagen
Gewerk: Zimmerei/Holzbau

Ich engagiere mich ehrenamtlich im Handwerk, weil ich es als eine Verpflichtung ansehe, sich nicht nur innerhalb seines Berufs weiterzubilden, sondern auch handwerkspolitisch interessiert zu sein und die Zukunft mitzugestalten.

Für die nächsten fünf Jahre habe ich mir vorgenommen, meine Ideen bei den anstehenden Aufgaben zur Nachwuchssicherung, der beruflichen Weiterbildung sowie der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung einzubringen, und die Entwicklungen aktiv zu unterstützen.

Corona: Rückstellung der Beitragsbescheide

UNTERSTÜTZUNG: Volle Unterstützung für die rund 20.000 Mitgliedsbetriebe der HWK Dortmund in der Corona-Krise.

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund konzentriert sich in der Corona-Krise auf die volle Unterstützung ihrer fast 20.000 Mitgliedsbetriebe im Kammerbezirk. Deshalb wurde von der HWK-Führungsspitze die Entscheidung getroffen, die Beitragsbescheide bis auf Weiteres zurückzustellen.

Kammer-Präsident Berthold Schröder dazu: „Wir möchten mit diesem Schritt dazu beitragen, unsere Mitgliedsunternehmen in diesen unsicheren Zeiten ein Stück weit zu entlasten.“ Die Corona-bedingten wirtschaftlichen Folgen seien zum aktuellen Zeitpunkt schwer abzuschätzen. Jedoch sei das kundenorientierte Handwerk bereits jetzt erheblich von den Auswirkungen der umfangreichen Schutz- und Präventionsmaßnahmen betroffen. Schröder: „Wir alle müssen jetzt enger zusammenstehen und uns solidarisch zeigen. Für die Handwerkskammer Dortmund bedeutet das auch, den Betrieben keine zusätzlichen Kostenverpflichtungen zuzumuten.“

HWK-Hauptgeschäftsführer Carsten Harder: „Wir informieren unsere Mitglieder über jede neue Entwicklung, ganz besonders, wenn es um Fragen nach finanzieller Unterstützung oder zu den Modalitäten und Anlaufstellen für Kurzarbeitergeld geht.“ Die Entscheidungen von Land und Bund zur Eindämmung der Pandemie trage man in vollem Umfang mit, auch wenn die

Maßnahmen tiefgreifend seien und gerade den kleinen und kleinsten Betrieben besonders viel abverlange. Harder: „Wir stehen mit unseren Berater-Teams bereit, alle Fragen bestmöglich zu beantworten und individuell weiter zu helfen.“ Die Mitgliedsbetriebe könnten sich darauf verlassen, so Harder, dass die Kammer zu jedem Zeitpunkt über alle wichtigen Informationen verfüge und diese auf allen HWK-Kanälen veröffentliche.

Da der Publikumsverkehr derzeit ruhen müsse, würden zudem für alle wichtigen Fachbereiche Hotlines frei geschaltet. „Wir wollen sicherstellen, dass wir für unsere Mitgliedsbetriebe auch in einer Zeit besonderer Herausforderungen besten Service leisten.“

CORONA-HOTLINES

Hotline Unternehmensberatung:
0231 5493-397

Hotline Rechtsberatung:
0231 5493-396

Hotline Ausbildung:
0231 5493-333

Hotline Prüfungswesen:
0231 5493-393

HWK KOMPAKT

Corona-Blitzumfrage Handwerk bereits stark betroffen

Die Corona-Krise hat das Handwerk mit voller Wucht erfasst, gerade auch im Kammerbezirk Dortmund. Jeder zweite Betrieb in NRW – 47 Prozent – ist von den Auswirkungen betroffen. Im Kammerbezirk sind es 36 Prozent. Am stärksten trifft das auf das Lebensmittelhandwerk zu. Hier berichten rund drei Viertel der Betriebe von negativen Auswirkungen. Am besten hält sich zunächst noch das Bauhauptgewerbe, wo aktuell erst 21 Prozent der Unternehmen Beeinträchtigungen verspüren. Das hat eine Blitzumfrage der Dachorganisation Handwerk.NRW mit dem Westdeutschen Handwerkskammertag (WHKT) ergeben, an der landesweit 5.548 Unternehmen – 788 aus dem Kammerbezirk Dortmund – in den vergangenen Tagen teilgenommen haben. Da die Krise dynamisch voranschreitet, spiegelt die Umfrage der vergangenen Tage zwar nicht den ‚Stand heute‘ wider. Sie zeigt aber, dass das Handwerk weitreichend betroffen ist von der Corona-Krise. 19 Prozent der befragten Handwerksfirmen aus dem Kammerbezirk antworteten, sie seien bereits stark oder gar sehr stark von nachlassender Nachfrage und Umsatzrückgang erfasst. Ein drohender Liquiditätssengpass ist das von den Unternehmen aller Branchengruppen des Handwerks am häufigsten genannte Problem. 49 Prozent der befragten Firmen sehen für die nahe Zukunft Zahlungsschwierigkeiten voraus. 40 Prozent erwarten Kurzarbeit – insbesondere das Baugewerbe, die Zulieferunternehmen und größere Lebensmittelbetriebe. 37 Prozent erwarten einen erhöhten Kreditbedarf. Kammer-Präsident Berthold Schröder: „Wir befinden uns in einer Ausnahmesituation, die uns vor besondere Herausforderungen stellt. Gleichzeitig möchte ich allen Handwerkern im Kammerbezirk Mut machen, dass sie in der aktuellen Lage nicht alleine gelassen werden.“ Die Landesregierung habe mit der Verabschiedung des 25 Mrd. Euro Hilfspaketes bewiesen, dass sie den Ernst der Lage erkannt habe und jetzt rasch handeln werde. Zusätzlich würden die Handwerkskammern dabei unterstützen, das wirtschaftliche Leben so gut es geht aufrechtzuerhalten.

Aufstiegs-BAföG

„Wichtiger Schritt zur Gleichwertigkeit“

Der Bundesrat hat dem neuen Aufstiegs-BAföG, das der Bundestag am 14. Februar 2020 beschlossen hat, zugestimmt. Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, sieht die Entscheidung als wichtigen Schritt auf dem Weg zur Gleichberechtigung beruflicher und akademischer Bildung. „Noch immer müssen junge Handwerker, die sich für die Übernahme von Führungsverantwortung entscheiden, zu einem großen Teil selbst für ihre Ausbildung aufkommen. Wir begrüßen daher den Ausbau der Aufstiegsförderung. Dadurch werden Absolventen der Höheren Beruflichen Bildung künftig wesentlich finanziell entlastet.“ Besonders erfreulich sei die neue Regelung, dass Existenzgründern fortan das Restdarlehen für ihre Fortbildungskosten vollständig erlassen wird, damit sie schuldenfrei in die Selbstständigkeit starten können.

Viel um die Ohren

STORY: Handwerksunternehmerin Britta Hesselbach-Komander liebt ihren Beruf. Sechs Mal wurde die Hesselbach-Hörakustik bereits als „Top Innovator“ ausgezeichnet.

Die Hörakustik ist extrem vielseitig und innovativ. Dafür liebt Britta Hesselbach-Komander ihren Beruf. Inzwischen kann die Hesselbach-Hörakustik auf ein 30-jähriges Bestehen und eine Erfolgsgeschichte zurückblicken. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert und die fortschreitende Technik beeinflusst das traditionelle Gesundheitshandwerk. Dabei ist das Unternehmen nie stehen geblieben, sondern hat sich stets weiterentwickelt und den Erfordernissen der Zeit angepasst.

Eigentlich wollte Hesselbach-Komander Sonderpädagogik studieren. Dann entdeckte ihre Mutter in der Tageszeitung einen Ausbildungsplatz zur Hörakustikerin, wo sie sich schließlich bewarb. Nach der dreijährigen Ausbildung begann sie zunächst eine Lehrtätigkeit beim Berufsförderungswerk Hamm, wo sie 15 Jahre lang als Ausbilderin für Hörakustiker tätig war. Nach der Meisterprüfung entschied sie sich dann aber doch dazu, einen eigenen Betrieb zu gründen. Sie als Frau selbstständig zu machen, sei zur damaligen Zeit noch etwas Ungewöhnliches gewesen. 2008 wurde die Hörakustikmeisterin von den Schwerter Ruhr Nachrichten zur „Unternehmerin des Jahres“ gekürt. Als erste Frau erhielt sie diesen Preis.

Alles begann 1990 in Iserlohn. Es folgten weitere Filialen in Hemer, Schwerte, Fröndenberg und Unna. Früher habe sie noch mit dem Schraubendreher am Hörgerät gewerkelt. Es bestand aus einem Mikrofon, einem Verstärker und einem Lautsprecher. „Heute befindet sich ein Chip im Hörgerät. Wir programmieren die Geräte und steuern sie mit Apps. Hörgeräte sind ein Lifestyle-Produkt“, so Hesselbach-Komander. Anhand der Frequenzmuster lasse sich Sprache aus anderen Nebengeräuschen herausfiltern. Via Bluetooth können sich die Hörgeräte mit dem Handy verbinden. Simultanübersetzung und Falldetektoren seien die neueste Technik.

Viel Wert legt Hesselbach-Komander darauf, stets auf dem aktuellen Stand zu sein und alle innovativen Produkte anzubieten. Die Weiterbildung und Spezialisierung der Mitarbeiter seien ihr deshalb wichtig. „Stillstand bedeutet Rückschritt“, sagt sie. Im Umkreis ist die Firma der einzige zertifizierte Spezialist für Cochlea-Implantate.

Sechs Mal wurde Hesselbach-Hörakustik als „Top Innovator“ ausgezeichnet. Als fa-



Britta Hesselbach-Komander verknüpft handwerkliches Können mit technischem Know-how.

milienfreundliches Unternehmen wurde die Hörakustik 2019 ausgezeichnet. Neben individuellen Arbeitszeitmodellen bietet Britta Hesselbach-Komander ihren Mitarbeitern einen Kinderbetreuungskosten-Zuschuss an. Ein Hörgerät per Hand zusammenzubauen, sei heute aufgrund der komplexen Technik kaum möglich. „Hörgeräte sind Wunderwerke der Technik. Da hat sich der Beruf sehr gewandelt.“ Aber genau das ist für die Hörakustikmeisterin das Spannende und Anspruchsvolle daran. Er verknüpft handwerkliches Können und technisches Know-how mit Wissen aus Medizin, Psychologie und Sozialarbeit. Es entwickle sich ein sehr enges, persönliches Verhältnis zum Kunden. Hohe Qua-

lität und Kundenzufriedenheit seien ihr wichtig. Ersetzen wird die moderne Technik das Handwerk der Hörakustik jedoch nicht. Jedes Hörgerät sei ein Unikat und muss individuell für den Kunden angepasst werden. Das Hörprofil wird gemessen, das Frequenz-Verhalten der Ohren wird mittels Hörtest untersucht. Zudem wird ein Abdruck des Ohres gemacht, woraus dann das Ohrspasstück gefertigt wird.

Zuversichtlich blickt Hesselbach-Komander auf die Zukunft der Branche. Die demografische Entwicklung und die zunehmende Lärmschädigung junger Menschen durch Kopfhörer würden dafürsprechen. Aktuell sind fünf Auszubildende im Betrieb beschäftigt. Doch es werde immer schwieriger, Nachwuchs zu finden, weil alle studieren wollen.

„Es ist kein Beruf, der langweilig wird. Man hat mit Menschen und mit Technik zu tun. Ich habe jeden Tag neue Herausforderungen.“ In dem Handwerk könne man genauso gut Karriere machen und sogar im Anschluss Audiologie in Oldenburg oder Akustik in Lübeck studieren. SAH

HINTERGRUND

„Pro Akustik“ ist ein bundesweiter Zusammenschluss selbständiger Hörakustikmeister. Britta Hesselbach-Komander ist Mitbegründerin und Vorsitzende des Aufsichtsrates. Ziel des Qualitätsverbandes mit 200 Mitgliedsbetrieben ist es, die Hörfähigkeit ihrer Kunden so lange und so gut wie möglich zu erhalten. Dazu gehört vor allem die Versorgung mit Hörsystemen und Zubehör. Angeboten werden außerdem Gehörsschutz und Audiotherapie sowie Hörtraining.



Hörgeräte sind wahre kleine Wunder der Technik.

Startschuss für die große Karriere im Handwerk

FREISPRECHUNGEN: Gesellinnen und Gesellen aus dem Kammerbezirk feierten das Ende ihrer Ausbildung.

Die Zweiradmechaniker-Innung Dortmund und Lünen hat im Rahmen einer Feierstunde in den Räumen der Kreishandwerkerschaft (KH) Dortmund und Lünen Mitte März ihre Auszubildenden freigesprochen. Insgesamt 17 Absolventen der Sommergesellenprüfung 2019 und der Wintergesellenprüfung 2019/2020 erhielten ihre Gesellenbriefe.

Obermeister Klaus Gerhardy, Ehrenobermeister Hans Jürgen Weinrich und Geschäftsführer Volker Walters gratulierten den neuen Zweiradmechatikern zur erfolgreich absolvierten Prüfung.

„Herzlichen Glückwunsch, Sie haben es geschafft“, so Gerhardy. „Sie sind zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle. Denn Sie haben das Glück, in einem besonders innovativen Bereich des deutschen Handwerks Ihren Abschluss gemacht zu haben. Das Thema Elektromobilität wird uns Zweiradmechanikern in Zukunft ganz neue Türen öffnen.“

Eine besondere Gratulation ging an die Prüfungsbesten: So freuten sich Gereon Sticht von der Firma Motorradteile Bursig aus Hamm und Hanno Werner Habighorst von der Firma Herbert Napieralla aus Bochum über ihre Auszeichnung als Prüfungsbeste in der Sommergesellenprüfung 2019 sowie Leroy Dziwisch von der Firma Eco-Drome GmbH aus Hattingen und Marcel Carsten Oberhag von der Firma Manuel Galkus aus Castrop-Rauxel über ihre hervorragenden Ergebnisse in der Wintergesellenprüfung 2019/20.

Innung für Elektrotechnik

Die Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen sowie die Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund

und Lünen führten Anfang März im Werkssaal der DSW21 eine gemeinsame Freisprechungsfeier für Elektroniker (Energie- und Gebäudetechnik) sowie Anlagenmechaniker (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) durch.

Freigesprochen wurden bei der Veranstaltung insgesamt 166 Prüflinge. Darunter 85 Elektroniker (Energie- und Gebäudetechnik) und 81 Anlagenmechaniker (SHK). Unter den Freizusprechenden waren auch zwei junge Frauen, die ihre Prüfung im Elektro-Handwerk erfolgreich abschließen konnten.

Im Eingangsbereich des Werkssaals wurden den frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen Freisprechungsschals zur Erinnerung an die Freisprechungsfeier überreicht. Durch das Event führte Handwerksrainer Willibert Michels. Begrüßt wurden die Gäste vom Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen, Ralf Marx. Seiner Begrüßung folgte ein Grußwort von Friseurmeister Frank Kulig, Stellvertretender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen. Der Festvortrag kam von der Vorsitzenden der Geschäftsführung der DEW21, Heike Heim.

Besonderes Highlight der Veranstaltung: Der EGU-Förderpreis konnte in diesem Jahr vom Berufsbild Elektroniker vergeben werden. Bewertungsgrundlagen waren die offiziellen Prüfungsergebnisse, die mindestens mit der Abschlussnote „gut“ bestanden werden mussten. Auch der Herbert Heldt KG-Förderpreis für die SHK-Seite konnte in diesem Jahr zur Verleihung kommen. Bewertungsgrundlagen waren auch hier die offiziellen Prüfungsergebnisse mindestens mit der Abschlussnote gut.



Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
 Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
 Reithallentypen 20 / 40 m x 20 / 60 m besonders preiswert!
 *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
 Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
 59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
 Typ Donald Rex | www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Azubi Test
 Praktikanten, Auszubildende ...
Wie fit sind Ihre Bewerber?
18 kostenlose Tests
 Geprüft werden:
 ✓ Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten
 ✓ Sprach- und Leseverständnis
 ✓ Logik und Konzentration
 ✓ Die Grundrechenarten
 ✓ Rechtschreibung
 ✓ Soziales Verhalten
20 min
15 Aufgaben
 www.handwerksblatt.de/azubitest

Imagekampagne des Handwerks unterstützen

Wer passend zur wärmeren Jahreszeit nicht auf Farbe und aussagekräftige Accessoires verzichten will, sollte einen Blick in den Internet-Shop der Imagekampagne des Handwerks werfen. Interessante Gimmicks wie Pkw-Aufkleber, Luftballons oder die Umhängetasche „Werkzeugkoffer 4.0“ bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Kampagne aktiv zu unterstützen. Eine große Auswahl weiterer Produkte gibt es online. shop-handwerk.de

Brotprüfung mit besten Ergebnissen

BÄCKER-INNUNGEN: Qualität steigt mit jedem Jahr

Vierzehn backende Betriebe aus den Bezirken der beiden Bäcker-Innungen Soest-Lippstadt sowie Hellweg-Lippe nahmen an der Brot- und Brötchenprüfung teil und reichten insgesamt 100 Proben ein. Das bedeutete jede Menge Arbeit für Prüfer Karl-Heinz Schmalz, der am Ende seiner Tests ein herausragendes Qualitäts-Urteil fällen konnte: 91 Prozent der Brote und 90 Prozent der Brötchen bekamen von ihm die Noten „gut“ bzw. „sehr

gut“. Auch Obermeister Detlef Kunkel von der Bäcker- und Konditoren-Innung Soest-Lippstadt war hocherfreut: „Unsere Betriebe konnten die Qualität von Jahr zu Jahr immer noch etwas steigern. 90 Prozent super Qualität – das soll uns erstmal ein nachmachen!“ Wie gut die einzelnen Bäckereien beim Test abgeschnitten hat, kann auf der Internetseite des Brotinstituts eingesehen werden. brotinstitut.de

REDAKTION



Handwerkskammer Dortmund
 Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
 Tel.: 0231/ 5493-113
 Fax: 0231/ 5493-95-113
 E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:
Carsten Harder
 Hauptgeschäftsführer